

GRÜNDONNERSTAG 2020

Vorbereitung

Brotbacken dazu ein wunderbares Brotrezept:

Zutaten:

½ kg Dinkelmehl, ¼ Germwürfel, 1 leicht gehäufter Teelöffel Salz, je 1 Teelöffel Fenchel und Rohrzucker, 250 ccm Wasser.

Mehl, Salz und Fenchel vermischen, Germ darauf bröseln, mit Zucker bestreuen, Wasser langsam dazu schütten, den Teig 10 Minuten kneten, kleine Kugeln formen, (ca. 12 Stück), auf befettetes Blech setzen, 15 Minuten bei kleinster Stufe im Rohr gehen lassen, anschließend 30 Minuten bei 250 Grad backen.

Feierplatz schmücken

Kerze, Kreuz, Palmstrauß, Weihwasser
Einteilen, wer welche Texte vorträgt

Ev. Basteln einer einfachen Ratsche für Karfreitag ([hier anklicken](#))

Material für Gespräch mit den Kindern

Haarlocke, Kerze, Foto, Herz, Freundschaftsband
(wenn vorhanden)

3 Ausmalbilder

[Abendmahl](#) [Jesus am Ölberg](#) [Judaskuss](#)



Beginn:

[Zur Einstimmung die Glocken der Pfarrkirche Völs](#)

[Gedanken von Pfarrer Christoph](#)

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mutter/Vater:

Weil wir nicht zur Kirche gehen können, feiern wir heute den Gründonnerstag miteinander zuhause. Wir denken daran, dass Jesus von seinen Jüngern Abschied nimmt, wie er mit den Jüngern, das Abendmahl feiert, wie er am Ölberg Angst hat, zu seinem Vater betet und verhaftet wird.

Wir wollen Jesus nicht allein lassen. Wir verbinden uns im Herzen mit IHM

Kyrie:

1. Jesus, unser Freund, du kennst uns und weißt, dass wir deine Hilfe brauchen.
Herr, erbarme dich
2. Jesus, unser Freund, du kennst uns, darum begleitest du uns.
Christus, erbarme dich
3. Jesus, unser Freund, du kennst uns und lädst uns immer wieder ein, mit dir zu feiern.
Herr, erbarme dich

Mutter/Vater:

**So wollen wir im Gloria
Gott loben und preisen:**



(letztes Loblied bis Ostern) [Sing mit mir ein Halleluja](#)

Sing mit mir ein Halleluja

Refrain:

Sing mit mir ein Hal - le - lu ja, sing mit mir ein
Dan - ke - schön, den im Dan - ken liegt ein
Se - gen, und im Dan - ken preis ich ihn.

Strophen

1. Für die Ru - he in der Nacht, für die Son - ne, die mir
2. Für die Freun - de, die ich hab, für die Lie - be je - den
3. Da - für, dass er heut noch lebt und mir treu zur Sei - te
1. lacht, für die Luft, die mir den A - tem gibt.
2. Tag, die aus sei - ner gros - sen Gna - de quillt:
3. steht, da - für, dass mich sei - ne Lie - be trägt:

Mutter/Vater:

Guter Gott, wir feiern heute den Gründonnerstag mit all den Menschen, die sich heute weltweit um Jesus versammeln. Wir wollen hören, was er zu seinen Jüngern gesagt hat und was er erlebt hat.

EVANGELIUM Pfarrhelferin Barbara erzählt von der [Fußwaschung](#)

Zur Vertiefung in verteilten Rollen:

Johannes: Jesus, unser Meister, hat uns zu dir geschickt.

Petrus: Unser Meister, lässt dich fragen, wo der Raum ist, in dem er mit uns das Paschamahl feiern kann.

Hausherr: Geht hinauf in das Obergeschoß. Dort ist alles für euer Festmahl hergerichtet.

Erzähler: Als es Abend wurde, gingen alle in den vorbereiteten Raum und Jesus setzte sich mit ihnen zu Tisch. Es war kein Diener da, der den Jüngern die Füße wusch. Da stand Jesus auf und nahm die Waschschüssel und wusch den Jüngern die Füße. Als er zu Petrus kam, sagte dieser:

Petrus: „Jesus, ich will nicht, dass du mir die Füße wäschst, denn das tun ja nur die Sklaven!“

Aber Jesus sagte zu Petrus:

Jesus: Lass es zu, sonst gehörst du nicht zu mir! Was ich hier tue, sollt auch ihr einander tun.

Es gibt keine Arbeit, die schmutzig ist. Lasst mich immer euer Vorbild sein!

[Auslegung von Christl zur Fußwaschung](#)

Gespräch mit den Kindern vor dem Evangelium:

Was tun Menschen, wenn sie sich für längere Zeit von einander verabschieden müssen? Sie geben sich gegenseitig ein Zeichen zur Erinnerung mit.

Was würdest du jemandem am liebsten mitgeben?

(aus den vorbereiteten Dingen auswählen lassen).

Was würdest du dazu sagen? Vielleicht: „Jedes Mal, wenn ich das Herz.... in die Hand nehme, werde ich an dich denken, in Gedanken fest bei dir sein, für dich beten...“.

Jesus hat gewusst, dass er die Jünger verlassen muss. Hört, was für ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk er den Jüngern und zugleich allen Menschen gemacht hat.

Hören wir, wie Jesus das Abendmahl feiert

Erzähler: Dann sagte Jesus:

Jesus: Es ist mir wichtig, dass ich mit euch dieses Paschamahl feiere. Denn ich werde es nicht mehr essen, bis ich im Reich Gottes bin.

Erzähler: Da Jesus wusste, wie sehr seine Jünger und alle Menschen nach ihnen sein Bei-Ihnen-Sein und seine Hilfe brauchen, tat er etwas Wunderbares. Jesus nahm das Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es seinen Jüngern mit den Worten:

Jesus: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Jesus: Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird.

Erzähler: Damit hat Jesus seinen Jüngern und uns allen gesagt, dass er jedes Mal, wenn wir an seinen Tod uns seine Auferstehung in der Heiligen Messe denken, Brot in seinen Leib und Wein in sein Blut verwandelt und so immer bei den Menschen bleiben wird.

Auslegung von Christl zum Abendmahl

Ausmalbild Abendmahl auf den Tisch legen

Mutter/Vater:

Das feiern wir in jeder Heiligen Messe. Heute können wir sie leider nicht in der Pfarrkirche mitfeiern. Freuen wir uns schon jetzt auf den Sonntag, an dem wir wieder mit der Pfarrgemeinde zusammen Eucharistie feiern dürfen. Eucharistie heißt Danksagung. Wir danken Gott für den Tod und die Auferstehung Jesu. Wir dürfen aber auch mit unseren Bitten zu Ihm kommen.

FÜRBITTEN

Jesus, unser Freund und Bruder, Du bist jetzt mitten unter uns.
So bitten wir Dich:

1. Hilf uns, dass wir, wenn es wieder möglich ist, deine Einladung, zu deinem Tisch zu kommen, mit Freude annehmen.

Jesus, wir bitten Dich, erhöre uns.

2. Lass alle Menschen erkennen, dass du dich im Heiligen Brot mit uns verbindest und uns Kraft gibst für unser Leben.

Jesus, wir bitten Dich, erhöre uns.

3. Lass uns dankbar sein für unser tägliches Brot und hilf den Verantwortlichen, dass niemand mehr hungern muss, sie die richtigen Entscheidungen gegen das Coronavirus und für die Flüchtlinge und den Frieden in der Welt treffen.

Jesus, wir bitten Dich, erhöre uns.

3. eigene Bitten ...

Mutter/Vater:

All diese Bitten fassen wir im Gebet zusammen, das uns Jesus gelehrt hat.

Vater unser [Playback zum Mitsingen](#)



Mutter/Vater:

Wie geht es nach dem Abendmahl weiter? [Hören wir, wie es Jesus am Ölberg ergeht](#)



Wir erinnern uns an das Geschehen am Ölberg (Ausmalbild Ölberg betrachten)

Erzähler: Nach dem Abendmahl ist Jesus mit uns zum Ölberg hinausgegangen. Jesus hat große Angst gehabt. Aber die Jünger sind eingeschlafen statt mit ihm zu beten.

[Hören wir, was uns Christl erzählt.](#)

Kind: Wir wollen jetzt an diesem Abend ganz fest an Jesus denken. Singen wir doch gemeinsam

Lied: [Bleibet hier und wachet mit mir](#)

Bleibet hier und wachtet mit mir, wachet und betet, wachet und betet!

Mutter/Vater

Ausmalbild Ölberg auf den Tisch legen und miteinander überlegen, wer heute in dieser Nacht Angst hat:

(Kranke, Sterbende, Einsame, Flüchtlinge, Hungernde,

Kinder, die den Streit von Erwachsenen mitbekommen, die um ihre Großeltern Angst haben, ...)

Alle: Jesus, du kennst ihre Ängste und bist ganz bei ihnen. Schicke ihnen auch Engel, die sie stärken.

Mutter/Vater

Wir wollen nun das Brot segnen, das wir (gebacken haben und) miteinander zum Abendessen verzehren werden.

Alle: Guter Gott, du willst, dass wir uns als Gemeinschaft versammeln – als große Gemeinschaft in der Kirche und als kleine Gemeinschaft in der Familie. Wir bitten dich: Segne diese Brote und das viele gute Essen, das wir für diesen Abend vorbereitet haben. Segne unsere Lieben, die jetzt nicht bei uns sein können, segne alle, die in dieser schweren Zeit für die Kranken und Sterbenden da sind und die sich um uns sorgen, und segne auch uns. Amen.

(Der Gottesdienst endet ohne Segen mit Kreuzzeichen als Zeichen, dass die Heiligen drei Tage – Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht zusammengehören.)

Jetzt wollen wir miteinander essen.

